

Die Bekämpfung von Frostspannerrauen an Obst- und Ziergehölzen

In den vergangenen Jahren trat verstärkt der Kleine Frostspanner an zahlreichen Obst- und Ziergehölzen auf. Aus diesem Grunde hier noch einmal Wissenswertes über diesen kleinen, gefräßigen Gesellen und die Möglichkeiten, ihn erfolgreich zu bekämpfen.

Schadbild:

Der Hauptschaden besteht darin, dass bei starkem Befall sämtliche Blätter und Blüten - oft noch im Knospenstadium - verschlungen werden. Häufig fressen die Räumchen Löcher in die Früchte, die dann entweder vorzeitig abfallen oder später Missbildungen aufweisen.

Aussehen:

Das etwa 6 mm große, dunkelbraune, gelbgrau gesprenkelte Weibchen besitzt nur kleine Stummelflügel und ist daher flugunfähig. Die Männchen besitzen graubraune, mit z.T. undeutlichen dunklen, welligen Querlinien versehene Flügel; die Spannweite beträgt ca. 25 mm. Die ca. 0,5 mm großen ovalen Eier sind orangefarben. Die bis zu 25 mm lange, hellgrüne Raupe - im Jugendstadium mehr graugrün - trägt eine dunkelgrüne Rückenlinie und mehrere weißliche Längslinien am Rücken und an den Seiten. Sie ist von relativ plumper Gestalt, besitzt nur zwei so genannte Bauchbeinpaare am Körperende und bewegt sich daher typisch spannerartig ('Katzenbuckel') fort.

Lebensweise:

Die erwachsenen Falter erscheinen von Oktober bis Januar. Das spinnenähnliche Weibchen kriecht vom Boden aus an den Baumstämmen (aber auch an den Stützpfehlen) hoch und legt nach der Begattung 200-300 Eier einzeln in Rindenritzen oder an den Zweigspitzen ab. Die flugaktiven Männchen kann man vor allem in den Abendstunden beobachten. Der Schlupf der Räumchen erfolgt im Frühjahr zur Zeit des Knospenaufbruchs bis hin zur Blüte. Die anfangs winzigen Raupen werden oft 'vom Winde verweht' und können so z.B. auch auf durch Leimringe befallsfrei gehaltene Bäume gelangen. Bis Anfang Juni fressen die Raupen unermüdlich und spinnen dabei manchmal einzelne Blätter oder Blütenstände zusammen. Sobald sie ausgewachsen sind, verlassen sie den Baum und verpuppen sich im Boden in ca. 8-10 cm Tiefe.



Auf den Leimringen kann es manchmal zur Befruchtung der Weibchen mit anschließender Eiablage (orangene Eier) kommen

- Pflanzenschutzdienst -

Vorbeugung und Bekämpfung:

Die Bekämpfung des Frostspanners ist an zwei Stellen der Entwicklung möglich:

1. Die am Stamm hochkletternen Weibchen können durch die ab Ende September/Anfang Oktober (erste Nachtfröste) an Stämmen **und** Stützpfehlen angebrachten Leimringe abgefangen werden (beim Anlegen an Baum und Stützpfehl müssen die Leimringe auf der gleichen Höhe sein, da die Weibchen sonst die Leimringe umgehen können). Die Leimringe müssen dicht anliegen und die Klebkraft muss ununterbrochen bis etwa Mitte März garantiert sein (ev. nachleimen). Die Leimringe sollten auch regelmäßig kontrolliert werden, da die Weibchen in der Lage sind, 'Brücken' zu bauen. Beim Entfernen der Leimringe im Frühjahr sollte der Stamm unterhalb des Leimrings auf eventuelle Eier untersucht werden. Diese können am besten mit einer Drahtbürste vernichtet werden.

2. Nach dem Austrieb der Bäume müssen die Knospen und die jungen Blättchen sehr intensiv nach den kleinen Räumchen abgesucht werden (oft sitzen diese etwas versteckt in den zusammengefalteten Blättern) und können dann gezielt bekämpft werden.

Folgende Pflanzenschutzmittel sind derzeit im Haus- und Kleingartenbereich zugelassen:

Mittel	Wirkstoff	Kultur	Bemerkungen
- NeemAzal-T/S - Schädlingsfrei Neem - Klick & GO Naturen Schädlingsfrei Naturen	Azadirachtin (Neem)	Kern-, Stein-, Beeren- obst (außer Erdbeeren) Ziergehölze	wirkt nur auf das Lar- venstadium L1-L2 max. 1 x einsetzen
- XenTari	Bacillus thurin- giensis	Kernobst	ab Schlüpfen der ersten Larven bis L2 max. 4 x einsetzen durch den Zusatz von Zucker (0,5%ig) kann die Fraßtätigkeit der Raupen verstärkt wer- den Das Wasser sollte nicht zu kalt sein; Lufttempe- ratur > 15° C
- Runner - Bayer Garten Raupen- frei	Methoxyfenozide	Kernobst	bis L6 max. 3 x einsetzen

Abschließend noch der Hinweis, dass neben dem Kleinen Frostspanner nicht selten auch noch der Große Frostspanner und der Rosskastanienfrostspanner auftreten. Während die Raupen des zuletzt genannten Falters denen des Kleinen Frostspanners sehr ähnlich sind, unterscheiden sich die Raupen des Großen Frostspanners doch recht deutlich; sie sind mit bis zu 38 mm ziemlich groß und von rotbrauner Grundfärbung mit gelbweißen Flecken. Die o.g. Gegenmaßnahmen erfassen auch diese Frostspanner.

(Stand: Nov 2009)

- Pflanzenschutzdienst -

Dillinger Straße 67 ♦ 66822 Lebach ♦ Tel.: 06881/928-0 ♦ Fax: 06881/928-100
e-mail: karen.falch@Lwk-saarland.de ♦ www.lwk-saarland.de